



Pfarrei Franz von Assisi

Rathausstraße 5
24103 Kiel
0431-260923-0
pfarrbuero@franz-von-assisi-kiel.de

www.katholisch-in-kiel.de

Kiel, 27.5.2020

Wieder mehr Gottesdienste ab Pfingsten

Nachdem vor vier Wochen die Verordnungen zur Vermeidung der Ausbreitung der Pandemie gelockert wurden, haben wir begonnen, zunächst wieder in den „fünf Hauptkirchen“ St. Nikolaus, St. Heinrich, St. Joseph, St. Birgitta und Liebfrauen die Sonntagvormittagsmessen zu den jeweils bekannten Zeiten zu feiern. Dort haben wir auch die Feier von Werktagsmessen zu den jeweils üblichen Zeiten wieder aufgenommen.

Am Pfingstsamstag beginnen wir damit, an weiteren Kirchorten Sonntagsgottesdienste zu feiern. Den Anfang machen wir mit der Hl. Messe am Pfingstsamstag in der größten der kleineren Kirchen, in Heilig Kreuz, Elmschenhagen, um 17:00 Uhr. Dann sollen die anderen Kirchen folgen, zunächst Dreieinigkeits, Pries, am Samstag, 6.6., um 18:00 Uhr, dann St. Ansgar, Schönberg, am Samstag, 13.6., um 17:00 Uhr und St. Bonifatius, Kronshagen, ebenfalls am Samstag, 13.6., um 18:00 Uhr. Am folgenden Samstag, 20.6., beginnen wir dann in Stella Maris, Heikendorf, um 17:00 Uhr.

Dieses sind die weiteren Termine bis zum Ende der Sommerferien, die wir bereits jetzt festgelegt haben und schon bekannt machen können: Samstag, 28.6., 17:00 Uhr in Heilig Kreuz – Samstag 5.7., 18:00 Uhr in Dreieinigkeits – Samstag, 11.7., 17:00 Uhr in St. Ansgar und 18:00 Uhr in St. Bonifatius – Samstag, 18.7., 17:00 Uhr in Stella Maris – Samstag, 25.7., 17:00 Uhr in Heilig Kreuz – Samstag, 1.8., 18:00 Uhr in Dreieinigkeits – Samstag, 8.8., 17:00 Uhr in St. Ansgar und 18:00 Uhr in St. Bonifatius.

Damit wenden wir einen ersten Teil der in den Gemeindeggesprächen erörterten neuen Gottesdienstordnung an. Wir bilden Paarungen aus St. Ansgar und Stella Maris, Heilig Kreuz und Dreieinigkeits, St. Bonifatius und St. Nikolaus. In diesen Paarungen soll ja nach den Sommerferien an jeweils einem der beiden Orte die Hl. Messe und anderen eine Wort-Gottes-Feier an einem Sonntagvorabend gefeiert werden; und am darauf folgenden soll es umgekehrt sein. Allerdings beginnen wir nun erst mit nur einer Sonntagvorabendmesse im Monat. Weitere Messfeiern und auch die Wort-Gottes-Feiern sollen nach den Sommerferien nach und nach folgen.

Derzeit geht es darum, für die Vorbereitung dieser Gottesdienste Ordnerdienste zusammenzustellen. Herzlich danke ich allen, die sich hier engagieren – und noch engagieren wollen! Die Feier der Gottesdienste unterliegt ja immer noch strengen Regelungen. Die Abstandsregel führt dazu, dass nur wenige Personen die Gottesdienste mitfeiern können. Alle erhalten einen festen Platz zugewiesen. Für Familien und Paare eines Haushalts gibt es Familienbänke, in denen sie zusammen sitzen können. Alle tragen einen Mund- und Nasenschutz. Alle müssen einen ausgefüllten „Meldezettel“ mitbringen, der dazu dient, dass die Gesundheitsämter im Fall des Falles Infektionsketten nachverfolgen könnten. Nach den Vorfällen in Hanau in jüngster Zeit zeigt sich, dass diese Regelungen sinnvoll sind. Diese und weitere Regelungen wie bestimmte Laufwege, Hygieneregeln beim Kommunionempfang usw. gelten sowohl sonntags wie werktags. Wer niest oder hustet, wer ohne Meldezettel und Maske kommt, kann von den Ordnern nicht eingelassen werden.

Mich persönlich schmerzt am meisten, dass wir nicht miteinander singen können. Keine Osterlieder, keine Pfingstlieder, kein „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit.“ (Das Singen führt ja zum Austausch potentiell gefährlicher Aerosole, die selbst eingehaltene Abstände überspringen.) Aber es ist gut, überhaupt wieder gemeinsam Gottesdienste zu feiern. Wie lange wir mit den Einschränkungen leben müssen, ist derzeit nicht absehbar.

Gute Erfahrungen haben wir mit dem Streamen von Gottesdiensten gemacht. Für viele stellte sich wieder ein „Wir-hier-in-Kiel-Gefühl“ ein. Viele verwenden die „Hausandachten“ und die kleinen Meditationsimpulse, die wir immer zum Sonntag auf die Internetseite stellen und auch über E-Mail-Verteiler weitergeben. Wir hoffen, dass wir diese Angebote auch noch in der nächsten Zeit noch anbieten können. Kleinere Gemeinschaften treffen sich per Video-Konferenz, singen und beten auf diese Weise zusammen, teilen das Wissen zusammengehören und stärken sich gegenseitig. Es wäre schön, wenn das bleiben könnte und an anderer Stelle auch neu entstehen könnte ... Bitte schauen Sie immer wieder auf unsere Internetseite. Hier finden Sie die jeweils aktuellen Informationen.

Viele Fragen bleiben offen. Welches Bild geben wir durch die stark eingeschränkte Feiargestalt ab? Communio, also Gemeinschaft unter diesen Kommunikationsbedingungen – wie lange geht das? „Corona“ scheint ein Brennglas zu sein, unter dem manche schon länger bekannten Probleme in aller Schärfe sichtbar werden; „Corona“ scheint auch ein Katalysator für Wandlungsprozesse zu sein, die schon länger laufen, und nun Fahrt aufnehmen.

Pfingsten soll der Katalysator aller Veränderungen bei uns sein. Es ist ja der Geist Gottes, der die Jüngerinnen und Jünger aller Zeiten zusammenführt und auf Jesus hin konzentriert. Der Heilige Geist hilft uns immer neu Gemeinde zu bilden, einen Lebensort aus dem Glauben für die Menschen unserer Zeit. Öffnen wir ihm Herz und Sinne, Verstand und Gemüt, unsere kleinen und größeren Lebenswelten, damit er uns bewege und uns in die neue Zeit hineinführe.

So grüße ich Sie herzlich – mit den Priestern und den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ihrer Pfarrei!

Ihr Propst Dr. Thomas Benner